



Gefäßpraxis Wuppertal  
Kleiner Werth 34  
42275 Wuppertal  
Tel 0202 7588080  
Fax 0202 7588089

[www.gefaesspraxis-wuppertal.de](http://www.gefaesspraxis-wuppertal.de)  
[info@gefaesspraxis-wuppertal.de](mailto:info@gefaesspraxis-wuppertal.de)

## Operations-Einwilligung

Patientenname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

**Krampfaderentfernung mit Leistenschnitt, große Rosenvene**       rechts       links

**Krampfaderentfernung mit Kniekehlschnitt, kleine Rosenvene**       rechts       links

**Krampfaderentfernung/ -unterbindung, Miniphlebektomie**       rechts       links

**Besonderheiten:** \_\_\_\_\_

### Mögliche Störungen und Komplikationen nach der Operation:

**Wundinfektionen** und **Nachblutungen** gehören zu den allgemeinen Risiken bei chirurgischen Eingriffen, sind aber bei exakter Operationstechnik sehr selten. Unsere Wundinfektionshäufigkeit liegt bei 0,05%. Mit teilweise ausgedehnten Blutergüssen muß man nach jeder Krampfaderoperation rechnen, speziell wenn Heparinspritzen gegeben werden.

Gelegentlich tritt durch Verletzung kleiner Lymphbahnen an einzelnen Schnitten für einige Tage **Lymphflüssigkeit** aus, oder es sammelt sich vorübergehend Lymphflüssigkeit unter der Haut (Lymphozele). Extrem selten kommt es zu andauernder **Lymphstauung**.

Krampfadern liegen v.a. am Unterschenkel in der Nähe von Nervenästen, so dass es hier manchmal zu umschriebenen **Empfindungsstörungen** der Haut kommt, die sich nach einiger Zeit meist zurückbilden.

Ein erhöhtes **Thromboserisiko** (Thrombose = Verschluss einer tiefen Vene durch Blutgerinnsel) besteht speziell bei Patienten mit starkem Übergewicht, Einnahme der Anti-Baby-Pille, bekannter angeborener Gerinnungsneigung (auch bei nahen Verwandten) und bei früheren Thrombosen oder Venenentzündungen. In einzelnen Fällen wird unmittelbar vor und einige Tage nach der OP ein blutverdünnendes Medikament (Heparin) als Spritze gegeben. Der wichtigste Thromboseschutz ist jedoch reichlich Bewegung nach der Operation und das Tragen der Kompressionsstrümpfe. Eine Thrombose tritt statistisch nur bei ca. jeder 1000. ambulanten Krampfaderoperation auf (Risiko 0,1%).

**Mögliche kosmetische Störungen:** die Narben nach minichirurgischer Krampfaderentfernung sind meist kaum sichtbar. Manche Menschen neigen aber zu einer ungünstigen breiten Narbenbildung (**Keloide**). Im Bereich der Blutergüsse entstehen manchmal bräunliche **Verfärbungen der Haut** durch Reste des Blutfarbstoffes. Diese bilden sich u.U. erst nach Monaten zurück und können selten auch bleibend sein. In verbliebenen Venenabschnitten kann es zu einer **Venenentzündung** kommen, die sich als vorübergehende schmerzhafte Hautverhärtung und -rötung äußert. Aufgrund des Blutfarbstoffes können auch hier Hautverfärbungen resultieren. Gelegentlich bilden sich im Bereich der Narben **Besenreiser**, die durch Verödung meist zu beseitigen sind.

Insgesamt ist die ambulante Krampfaderoperation ein sehr risikoarmes Verfahren.

Dr. \_\_\_\_\_ hat mir heute die vorgesehene Operation erklärt und mich auf mögliche Komplikationen hingewiesen. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass ich im Falle einer Vollnarkose für 24 Stunden nach der Operation eine Betreuungsperson brauche und nicht alleine am Straßenverkehr teilnehmen darf. Ich habe keine weiteren Fragen und willige in den vorgesehenen Eingriff ein.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich den **Erhalt einer Kopie** dieser Patientenaufklärung.

Datum \_\_\_\_\_ Arzt \_\_\_\_\_ Patient \_\_\_\_\_

### **Bei nicht vorliegender schriftlicher Einwilligung am OP-Tag:**

Ich verzichte ausdrücklich auf die sonst übliche 24stündige Bedenkzeit vor einer Operation. Die Aufklärung über die Art des Eingriffes und mögliche Komplikationen sowie meine mündliche Einwilligung sind bereits zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt. Aufgrund organisatorischer Umstände ist es mir erst heute möglich, die Einwilligung schriftlich zu bestätigen.

Datum \_\_\_\_\_ Patient \_\_\_\_\_